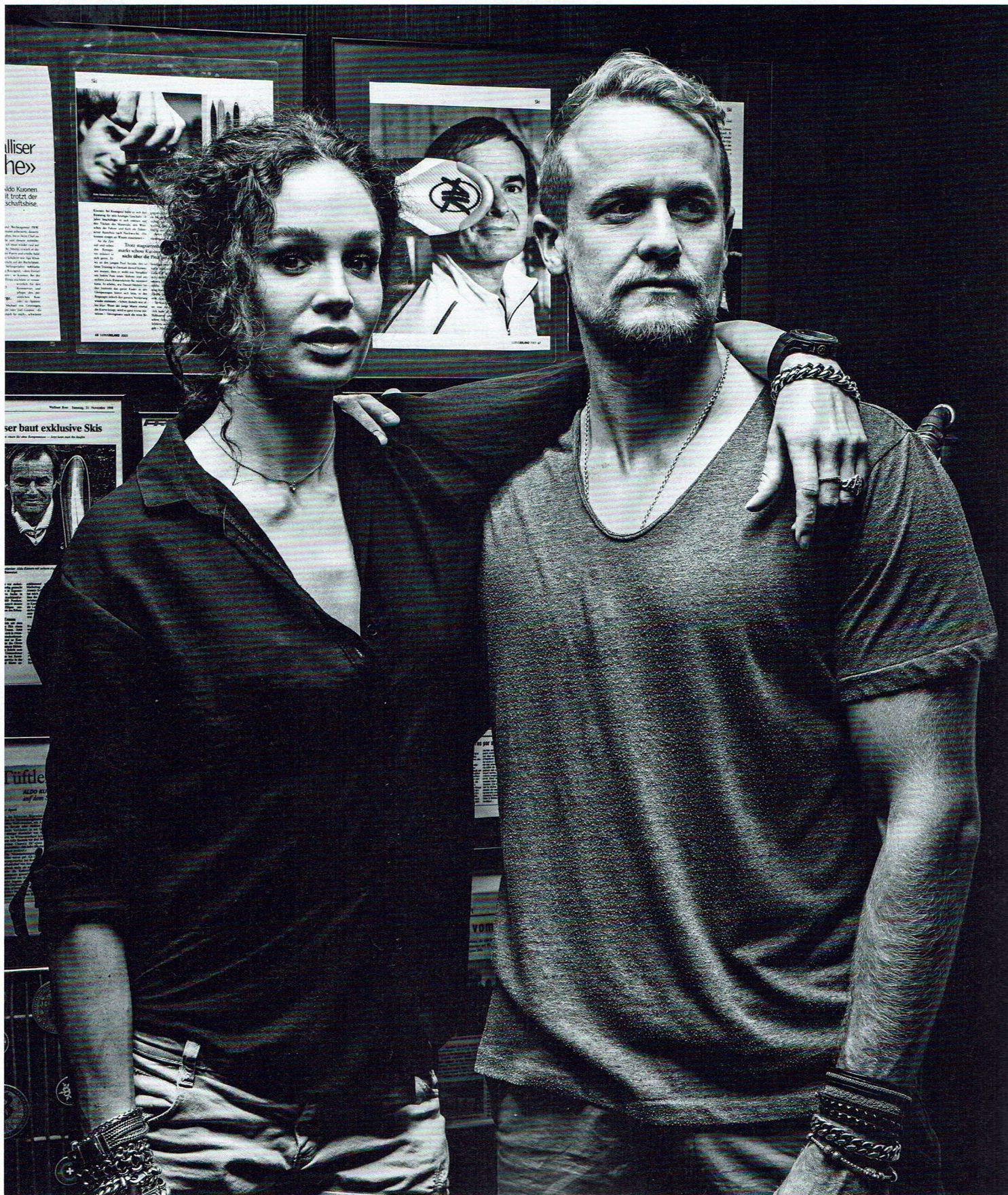




Ihre Passion ist die Geschwindigkeit

Portrait

Francesca und Marco Kuonen sind jung, sportlich und schön. Wichtiger als der Look sind dem Geschwisterpaar die Skimarke AK und ihre Liebe zu Porsche. Beides haben sie vom Vater geerbt.

Text **Thomas BOROWSKI** Fotos **Reto ZIBUNG**

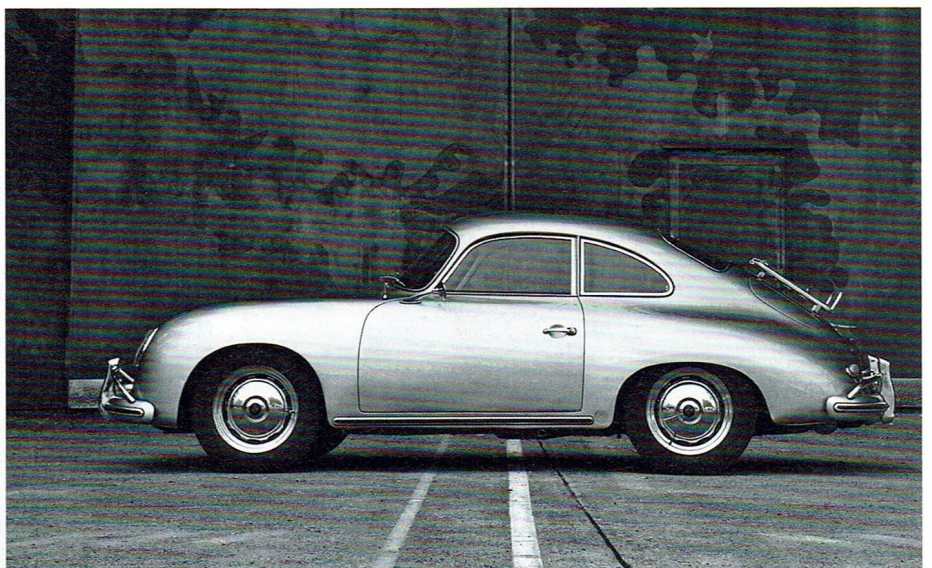
„Versuche nicht, Emotionen zu erklären, sondern fühle sie.“ Der Satz steht im Onlineauftritt der Schweizer Skimarke AK und ist bezeichnend für die Geschwister Francesca und Marco Kuonen, welchen das Familienunternehmen in Stansstad gehört. Emotionen gehen bei den beiden Hand in Hand mit einer angeborenen Leidenschaft für Geschwindigkeit. Das wird einem spätestens beim Besuch am AK-Geschäftssitz in einem unscheinbaren Industriebau im Herzen der Schweiz bewusst, wo die sportlichen und attraktiven Firmenbesitzer ihre Besucher in den Sommermonaten gerne auch mal im bequemen Freizeitlook empfangen. Denn hinter den hohen Garagentoren bereiten sie in den loftartigen Geschäftsräumlichkeiten zwischen Loungemöbeln und Lüstern an der Decke nicht nur ihre Skier für die nächste Wintersaison vor. In einem der Nebenräume stehen auch edle Porsche-Sammlerstücke, die Francesca und Marco Kuonen mit genauso grosser Passion auf der Rennstrecke und über Alpenpässe bewegen, wie sie im Winter mit AK-Skis als Markenbotschafter über die Pisten brausen. „Die Passion für Geschwindigkeit, ob auf Skibrettern oder am Steuer eines Porsches, haben wir eindeutig von unserem Vater Aldo Kuonen geerbt“, erklärt Co-Firmenleiterin Francesca.

Der bestmögliche Ski

Der gebürtige Walliser Aldo Kuonen gründete 1995 seine eigene Skimarke und nutzte seine Initialen AK gleich als deren Name. Als langjähriger Skiexperte und ehemaliger Leiter des Rossignol-Skirennenteams wollte er all seine Leidenschaft für den Skisport in ein eigenes Produkt einfließen lassen, wie Sohn Marco erklärt: „Pa's Ziel war es, den bestmöglichen Ski zum bestmöglichen Preis zu produzieren, mit einem verleimten Kern aus Hart- und Exotenholz, einer aus Hightechmaterialien gepressten Hülle, mit einem Rennbelag sowie einem mattschwarzen Deckblatt aus gummiartigem

„Pa's Ziel war es, den bestmöglichen Ski zum bestmöglichen Preis zu produzieren.“

Marco KUONEN

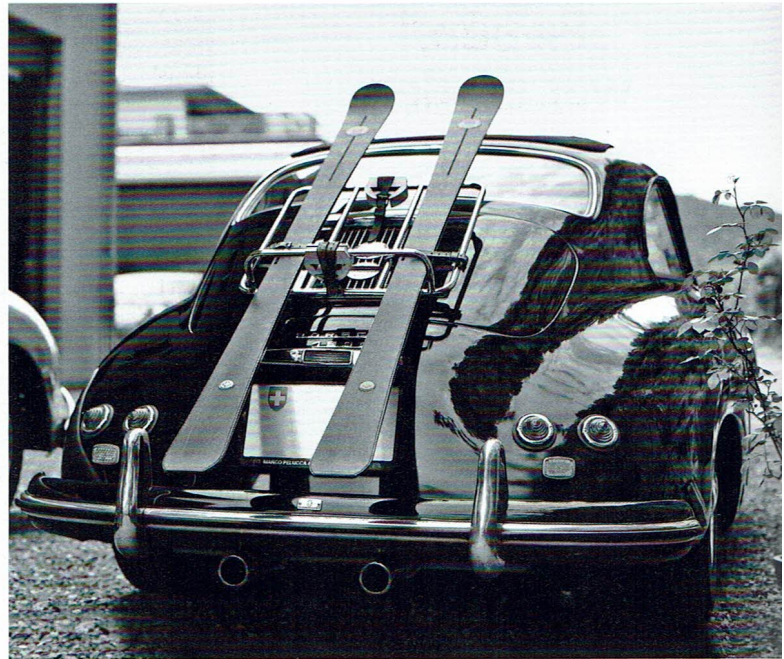


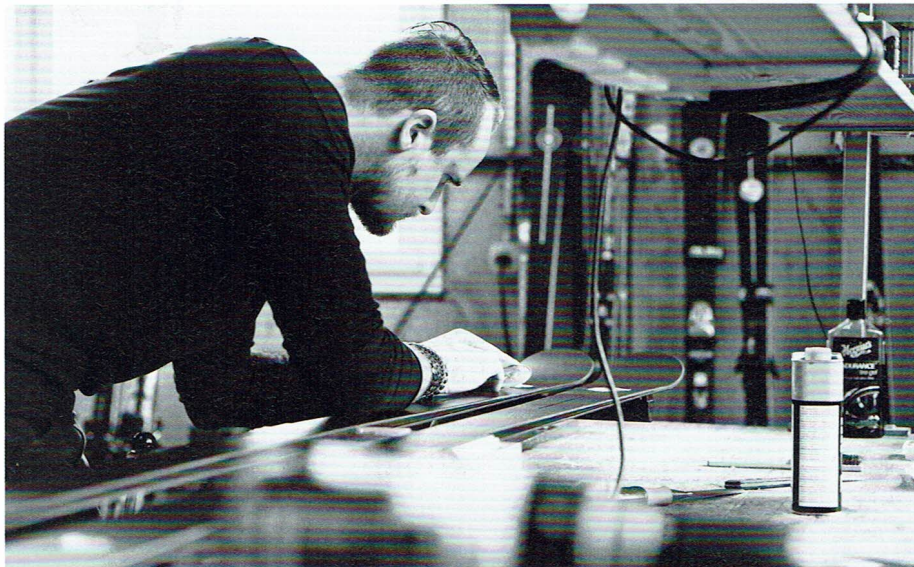
Aus Kalifornien: Das silbergraue Porsche 356 A Coupé 1600 Super stammt von 1956 und wurde von Aldo Kuonen liebevoll restauriert. Heute fährt es seine Frau Hilary gerne aus.

Gute Gefühle:
Ihre Porsche-
Begeisterung hat
Francesca Kuonen in
die Wiege gelegt
bekommen. Noch
heute verbindet sie
mit dem 356 A
Coupé 1600 Kindheits-
erinnerungen.



Rarität: Das schwarze
Porsche Coupé 1500 ist ein
Vor-A-Modell von 1953 mit
charakteristischer Knickscheibe.





Der nächste Winter kann kommen: Marco Kuonen legt an einem Paar AK-Ski letzte Hand an, bevor die schnellen und exklusiven Bretter zum Kunden gelangen.

mit dem sie heute Mitglied im Schweizer 356-Club ist. Jedes Mal, wenn sie sich ans Steuer setze, erinnere sie die Patina und der Fahrzeuggeruch an die vielen Stunden, welche die ganze Familie Kuonen mit ihren Porsche verbrachte, und die heute noch zum Bestandteil der Familientradition gehören.

Während Mutter Hilary bei schönem Wetter gerne mit ihrem silbergrauen Porsche Coupé 1600 Super von 1956 unterwegs ist, das ihr Mann anno dazumal aus Kalifornien in die Schweiz importiert und wiederaufbereitet hatte, gibt sich Sohn Marco grösseren Geschwindigkeiten hin, wie er gerne zugibt: „Genau wie beim Skifahren mag ich auch im Porsche das Tempogefühl, wenn einem beispielsweise am Steuer eines GT3 RS bei offenem Fenster der Wind um die Nase weht. Diese Passion für Geschwindigkeit leben wir im Freundeskreis auf gemeinsamen Ausflügen auf die Rennstrecke aus“, präzisiert er, „oder bei einer gemächlichen Ausfahrt über Schweizer Pässe.“

Porsche-Enthusiasten

Die Porsche-Passion der Kuonens wird bei einem Rundgang durch die AK-Geschäftsräumlichkeiten noch deutlicher. Vom Verkaufsraum und Skilager, wo die

schnellen Bretter fein säuberlich aufgereiht stehen, geht es direkt in die angrenzende Werkstatt über. Da steht auf einer Werkbank ein für die Revision bereiter Boxermotor, die Rennhelme liegen fein säuberlich in ihren Hüllen auf einem Regal und der Garagenboden ist mit der Bezeichnung Pit Lane verziert. Die Geschwister haben in dem vom Vater gegründeten Unternehmen offensichtlich vieles beibehalten. Dennoch treiben sie sich gegenseitig an, AK weiterzuentwickeln. Auch wenn sie im Sommer viel und gerne mit ihren Porsche unterwegs sind, kommt das Geschäft an erster Stelle. Mit Hochdruck entwickeln sie bereits jetzt die Kollektion 2018/19.

In den Monaten kurz vor und während der Skisaison legen sie am Steuer ihres Kleinbusses rund 50.000 Kilometer zurück, um alle ihre Geschäftspartner persönlich über die Vorzüge von AK-Skis zu überzeugen. Denn die Kuonens sind Besitzer, Geschäftsführer, Chefentwickler, Buchhalter, Lageristen, Lieferanten, Testskifahrer, Kantenschleifer und Fotomodelle für AK in Personalunion. Und in ihrer Freizeit sind sie – wie ihr Vater es lange Jahre war – Porsche-Enthusiasten, mit einem grossen Flair für sowohl die klassischen als auch die modernen Sportwagen aus Zuffenhausen. •

„Wir leben unsere Porsche-Passion auch auf der Rennstrecke aus.“

Marco KUONEN